

Zur politischen Führung des Leistungsvergleichs

Für die weitere Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei besitzt der Leistungsvergleich einen großen Stellenwert. Mit ihm, so Erich Hon-ecker in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen, „besitzen wir eine zuverlässige Methode, um die Ergebnisse der Besten schnell zu verallgemeinern und alle voranzubringen“.

Unerlässlich ist die politische Einflußnahme der Grundorganisationen auf die staatlichen Leiter, die Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre, damit sie den Leistungsvergleich als eine entscheidende politische Methode der Leitung praktizieren.

Deshalb sind bei ihnen auszuprägen:

- die Einsicht in die politische und ökonomische Notwendigkeit, den Leistungszuwachs zu beschleunigen, um die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu verwirklichen und den Frieden zu sichern,
- feste Kampfpositionen zur Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes,
- die Bereitschaft, die Erfahrungen der Besten zu studieren, sich mit ihnen zu messen und sich deren Arbeitsweise anzueignen,
- Aufgeschlossenheit gegenüber dem Neuen, besonders zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt und der Anwendung von Schlüsseltechnologien,
- Arbeitshaltungen, sich mit dem Erreichten nicht zufrieden zu geben, im Wettbewerb um höchste Ergebnisse zu ringen und einmal erreichte Bestwerte zu Dauerleistungen auszubauen.

Worauf sollten sich die Grundorganisationen bei der politischen Führung des Leistungsvergleichs besonders konzentrieren?

- Es bewährt sich, wenn die Parteileitung die staatlichen Leiter bereits bei der Auswahl der Vergleichspartner berät. Sie unterstützt sie, die Kriterien und Aufgabengebiete für den Leistungsvergleich festzulegen. Sie sichert, daß die qualitativen Faktoren des Leistungswachstums in den Mittelpunkt gerückt werden.
- Am Anfang des Leistungsvergleichs steht die ehrliche Analyse des Bestehenden und die selbstkritische Wertung des Erreichten. Die Genossen sollten immer wieder darauf drängen, daß die Vergleichspartner ihre eigenen Leistungen stets an den Bestwerten messen. Maßstäbe, die international, im Industriezweig oder im Kombinat gesetzt werden, sind ausschlaggebend.
- Die Parteileitung fördert den Erfahrungsaustausch, um die Ursachen von Leistungsunterschieden zu ergründen und Wege zu finden, um sie überwinden zu können. Sie achtet darauf, daß der Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch nicht nur

auf der Leitungsebene geführt werden. Viele Werk-tätige aus den Arbeitskollektiven sind fest einzubeziehen.

- Die Parteileitung nimmt darauf Einfluß, daß nach jedem Vergleich und Erfahrungsaustausch verbindlich festgelegt wird, was zu tun ist, um die erreichten Bestwerte dauerhaft zu machen, Leistungsunterschiede abzubauen und auch die Besten zu höheren Ergebnissen zu führen.

Der Erfolg des Leistungsvergleichs hängt ganz entscheidend vom beharrlichen ideologischen Wirken und von der Vorbildrolle der Kommunisten in den Arbeitskollektiven ab. Durch eine hohe Qualität des innerparteilichen Lebens sind sie dazu zu erziehen.

- Schon im Kampfprogramm sollten die mit dem Leistungsvergleich angestrebten Ziele festgelegt werden.
- Der Arbeitsplan der Parteileitung muß Maßnahmen und Schritte enthalten, wie der Leistungsvergleich von der Vorbereitung bis zum Abschluß stets im Blickfeld der Leitung steht und regelmäßig in den Mitgliederversammlungen ausgewertet werden soll.
- Parteiaufträge gewährleisten, daß sich die Kommunisten im Leistungsvergleich an die Spitze stellen.
- Die Parteikontrolle soll helfen, den Leistungsvergleich planmäßig durchzuführen. Sie verhindert, daß auf halbem Wege stehengeblieben wird.

Die FDJ-Initiativen fördern und unterstützen

Im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ haben die ökonomischen Initiativen der Mitglieder des Jugendverbandes ihren festen Platz. Ob bei der Bewältigung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben im Produktionsprozeß, bei der Einführung von Schlüsseltechnologien, dem Bau von Robotern, ob in den FDJ-Aktionen „Material- und Energieökonomie“, „Futterproduktion“ oder in „Umgebaut und Ausgebaut“ - überall wirkt der Jugendverband mit seinen Mitgliedern für einen hohen Leistungszuwachs in unserer Volkswirtschaft, für gute Arbeits- und Lebensbedingungen.

Beste Resultate erreichen die jungen Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Studenten und jungen Wissenschaftler dort, wo die Parteiorganisationen ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, wo ihre Schöpferkraft, das Wissen, die Neigungen und der Arbeitseifer herausgefordert werden.

Wie können die Grundorganisationen die ökonomischen Initiativen der FDJ unterstützen und fördern?

- Jede Parteileitung sollte politisch sichern, daß der Jugend anspruchsvolle ökonomische, wissen-